

CANADA

ISSN 1182-3100

Newspaper serving the German Speaking Communities  
Journal de la communauté germanophone

If undelivered, please return to:  
Si non réclamé, prière de retourner à:

Das Echo, PO Box 27  
Pointe-Claire, QC, H9R 4N5  
Newspaper is printed in Ontario



Die Zeitung für Deutschsprachige in Kanada und USA



Nummer 56/306/ 29. Jahrg.

THE LARGEST NATIONWIDE GERMAN LANGUAGE NEWSPAPER IN CANADA

Dezember 2007

Polens neue Regierung

## Deutschland-Beauftragter entlassen

Warschau - (RPO). Der neue polnische Außenminister Radoslaw Sikorski hat den Deutschland-Beauftragten seines Ministeriums, Mariusz Muszynski, entlassen. Das sagte ein Sprecher, ohne nähere Angaben zu den Gründen zu machen.

Muszynski hatte sich in der Vergangenheit trotz seiner Funktion als Koordinator der deutsch-polnischen Beziehungen mehrfach deutschlandkritisch geäußert und so für eine Verschlechterung der bilateralen Beziehungen gesorgt.

Aufsehen erregte er im Juni mit der Veröffentlichung eines Artikels in der polnischen Wochenzeitung „Wrpost“. Unter dem Titel „Die Stiefmutter Europas“ erschien damals eine Fotomontage, die Kanzlerin Angela Merkel (CDU) mit den Kaczynski-Zwillingen an der nackten Brust zeigte.

Unterdessen ernannte der neue polnische Ministerpräsident Julia Pitera, zur Staatssekretärin.



Kanadas größter Christkindlmarkt findet vom 5. bis 9. Dezember in Kitchener statt. Hingehen lohnt sich!

### INHALT

Impressum	02
Politik	03-06
Wirtschaft	07-09
Lokales	10-19
Panorama	20-26
Bücherecke/Lieder	27
Küche/Rätsel	28
Heiteres/Bestellschein	29
Horoskop / Forum	30-31
Gesundheit	32
Echo der Frau	33
Leichte Unterhaltung	34-35
Junges Echo	36-37
Sport	38
Verschiedenes	39-40



## Airbus flieht aus Eurozone

Wegen des starken Euro zieht EADS Teile der Airbus-Produktion aus Europa ab. Im kostengünstigen Dollar-Raum sollen neue Werke entstehen.

Der krisengeschüttelte Luft- und Raumfahrtkonzern EADS will wegen des starken Euro Teile der Airbus-Fertigung aus Europa abziehen. „Wir werden Teile der Produktions- und Zulieferbereiche in den Dollar-Raum verlagern müssen“, sagte EADS-Chef Louis Gallois der „Welt am Sonntag“ laut einem am 24. November veröffentlichten Vorausblick. „Wir werden unsere Entwicklungspläne zurückschrauben müssen.“

Laut einem Vorausblick des Magazins „Focus“ will Airbus neue Produktionsstätten in China, Russland, Indien und dem arabischen Raum aufbauen. Eine Airbus-Sprecherin sagte der Nachrichtenagentur Reuters am Samstag, es sei unverändertes Ziel des Konzerns, den Anteil des Flugzeugbaus außerhalb Europas auf 50 Prozent zu steigern.

Der Euro war zuletzt bis auf fast 1,50 Dollar geklettert und hatte am 23. November ein Rekordhoch von 1,4966 Dollar erreicht. „Das ist ganz klar eine existenzielle Bedrohung - nicht unmittelbar, aber längerfristig,

Auf dieser Basis können wir nicht mehr vernünftig für die Zukunft planen“, sagte Gallois der „Welt am Sonntag“. „Der Verfall des Dollar-Kurses ist so rasant, dass es unmöglich ist, darauf schnell genug zu reagieren. Das gefährdet die europäischen Hightech-Branchen.“

Zuletzt hatte bereits Airbus-Chef Thomas Enders den rasanten Verfall des Dollar als „lebensbedrohlich“ für den Flugzeughersteller bezeichnet und deshalb einen verschärften Sparkurs angekündigt. Die Schwäche der US-Währung ist für Airbus ein besonderes Problem, da in der gesamten Flugzeugbauindustrie gegen Dollar verkauft wird.

Ein Stellenabbau infolge der Dollarkrise sei jedoch nicht geplant, sagte die Airbus-Sprecherin. Über die im Rahmen des Sanierungsprogramms „Power 8“ vorgesehenen Sparmaßnahmen hinaus sei kein Abbau von Arbeitsplätzen beabsichtigt. „Wir fahren gerade die Produktion weiter hoch. Da sind weitere Einschnitte in den Personalbestand kein Thema“, zitierte

die Zeitung „Euro am Sonntag“ einen namentlich nicht genannten Airbus-Manager.

Laut „Focus“ droht den Airbus-Beschäftigten jedoch Mehrarbeit ohne Lohnausgleich. Der Konzern wolle in Deutschland bei unverändertem Gehalt die Wochenarbeitszeit von 35 auf 40



EADS-Chef Louis Gallois

Stunden erhöhen. Das gehe aus Planungen einer internen Expertengruppe hervor. Die Airbus-Sprecherin wollte dies nicht kommentieren. (APA)

## Machtwechsel in Australien: Labor Party gewinnt Wahl

Der konservative Ministerpräsident John Howard wurde nach elfjähriger Regierungszeit abgewählt. Neuer Ministerpräsident wird Kevin Rudd. Er ist gegen den Irak-Einsatz Australiens.

Der 68-jährige Howard lag das ganze Jahr über in den Meinungsumfragen hinter seinem 50-jährigen Herausforderer Rudd zurück. Rudd hat den Wählern einen Abzug der australischen Truppen aus dem Irak versprochen und angekündigt, das Kyoto-Protokoll zum Klimaschutz zu ratifizieren. Mit bei-



Der neue Ministerpräsident in Australien: Kevin Rudd

den Vorhaben würde sich Australien weiter von den USA entfernen, deren enger Bündnispartner Howard bisher war. Anders als sein Rivale Rudd wollte Howard auch den australischen Irak-Einsatz fortsetzen. Der bisherige Chef der konservativen Koalitionsregierung aus Liberal und National Party versprach im Wahlkampf Steuererleichterungen von umgerechnet mehr als 20 Milliarden Euro - aber wenig politische Initiativen. Rudd setzte im Wahlkampf auf einen Generationenwechsel.

### 30 JAHRE „DAS ECHO“

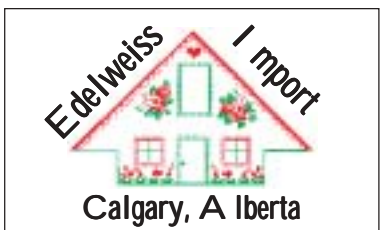
Feiern Sie mit uns, jeden Monat bis zum 1. September 2008

Wir sind Ihre Zeitung!



Verschenken oder vermitteln Sie ein Abo...

Auf Seite 29 finden Sie den Bestellschein!



Bell ExpressVu Kanal 986 landesweit